

# Ist das Bergbau-Museum kindertauglich?

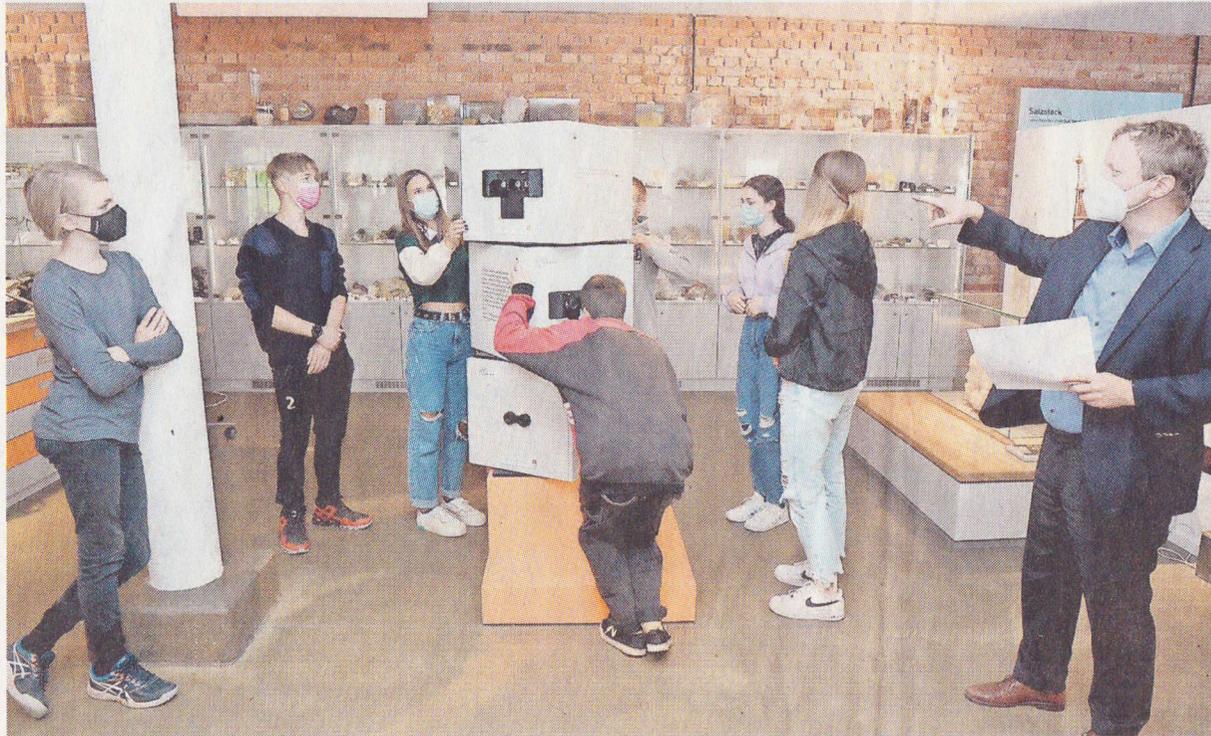
Wer möchte bei dem Projekt der Uni Hildesheim mitmachen? Museum erhält große Spende

Von Michael Vollmer

**Bad Salzdetfurth.** Etwa drei Dutzend Schilder mit den Namen von Sponsoren zieren den Eingangsbereich des Bergbau- und Salzmuseums in der Saline. Nun sind noch zwei weitere hinzugekommen. Die Niedersächsische Sparkassenstiftung und die Kulturstiftung der Sparkasse für die Region Hildesheim unterstützen Bad Salzdetfurths neue Attraktion mit 50000 Euro.

„Insgesamt wurden von Privatleuten, Firmen und Institutionen aus der Region bis jetzt rund 110000 Euro für die Ausstattung des Bergbaumuseums gespendet“, sagt Björn Gryschka, Bürgermeister von Bad Salzdetfurth. Wichtig sei es nun, dass Besucherinnen und Besucher die Räume mit Leben erfüllen. Dabei sprach der Verwaltungschef besonders auch junge Leute an. Bei der Konzeption habe eine kinder- und jugendgerechte Gestaltung eine große Rolle gespielt. Es handle sich nicht um einen Aufbewahrungsort von Gegenständen, sondern um einen lebendigen Ort.

Da freue ihn besonders die Kooperation mit dem Geschichtsverein. „Mittlerweile hat sich auch die eine oder andere Schule aus der Region gemeldet. Ein Abstecher nach Bad Salzdetfurth mit Adventure-Golf und Besuch des Bergbaumuseums stehen hoch im Kurs“, erläutert der Bürgermeister. Für den Ge-



Kein Aufbewahrungsort, sondern Erlebnisort: Kurator Mario Müller führt eine Schülergruppe durch die Museumsausstellung.

FOTO: MICHAEL VOLLMER

schichtsverein bedanken sich Horst Bayer und Günter Stürmer für die großzügige Spende. Der Direktor der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, Johannes Janssen, erinnert an seinen ersten Besuch in den Museumsräumen. „Da war das bürgerliche Miteinander deutlich spürbar. Alle zusammen wollten etwas für

den Ort erreichen. Diese Aspekte sind ganz wichtig für uns gewesen.“

Die Entscheidung, die Mittel für das Museum zur Verfügung zu stellen, sei dann schnell erfolgt. Janssen lud die jungen Leute dazu ein, selbst in der Ausstellung aktiv zu werden. „Es ist wichtig, wenn Kinder und Jugendliche selbst Anknüpfungs-

punkte finden“, meinte der Chef der Stiftung. Kurator Professor Dr. Mario Müller von der Uni Hildesheim informiert über eine geplante Nachbereitung. So ist am Sonntag, 3. Oktober, von 10.30 bis 13.30 Uhr ein Workshop der Uni Hildesheim und des Bergbau- und Salzmuseums im Rahmen des Türöffner-Tages der

„Sendung mit der Maus“ geplant. Das Alter der Bewerberinnen und Bewerber sollte zwischen neun und zwölf Jahren liegen. Maximal können 14 Personen teilnehmen.

Mario Müller nimmt Anmeldungen bis zum 23. September per Mail an [mario.mueller@uni-hildesheim.de](mailto:mario.mueller@uni-hildesheim.de), Stichwort: Maus-Tag, entgegen. Die Teilnehmer testen das Bergbaumuseum an dem Tag auf Kindertauglichkeit und stellen am Ende ein Zeugnis mit Noten aus. Mario Müller nutzt den Termin mit der Sparkasse dazu, eine Schülergruppe der IGS durch die Ausstellung zu führen. „Es liegt uns viel daran, dass sich die Schüler näher mit der Heimat auseinandersetzen“, meinte der Fachbereichsleiter Gesellschaft in der IGS, Dittmar Heinrich. Er ermutigte die Jugendlichen, auch kritische Worte anzustimmen, wenn ihnen etwas nicht gefällt.

Der Geschichtsverein ist mit den Besucherzahlen zufrieden. Seit der Eröffnung des Museums im Frühjahr haben etwa 1000 Personen die Ausstellung besucht. Viele nutzen den Sonntagsspaziergang, um einen Abstecher in das Salinenhaus zu machen. Ebenso waren auch schon zahlreiche Gruppen, die eine Führung gebucht haben, zu Gast. „Das Interesse der Besucher kommt meist mit der ersten Erklärung“, stellte Horst Bayer fest. Durch wechselnde Exponate sei ein Besuch immer wieder aufs Neue interessant.

Mo  
ver

Am 30  
es in Gl

**Bodenbur**  
westafrik  
den Proz  
Jährigen  
Freundin  
tötet habe  
ten Mal v  
und ihre  
ten in Bo  
lerweile i  
Stadtgeb  
furth bes

Der vo  
bericht d  
ses in de  
dem die  
wurden,  
Hauptko  
kor im A  
weit von  
Prozess  
tember v  
ren sollte  
beginne  
sätzliche  
mehrfac

Der i  
gekleide  
klagte e  
nige Mi  
saß emc  
gebank  
kündun  
gehend  
eskortie